

Projekt „Offen+Transparent“ Hallauerhuus Märtplatz 8307 Effretikon

Konzept und Umbau-Kurzbeschreibung / Projektskizzen / Kostenschätzung

Stand: 25. April 2001

Konzept und Umbau-Kurzbeschreibung**Vorschau auf die geplanten Eingriffe**

- Verbesserung der Eingangssituation mit Aufenthaltsmöglichkeit in ehemaligen Tenn
- flexible Erschließung der einzelnen Geschosse durch das ehemalige Tenn
- Offenheit und Transparenz innerhalb des Gebäudes und gegenüber Außen
- Sanierung/Verbesserung der Haustechnik mit Wärmeanschluss Altersheim
- sanfte Auffrischung/Sanierung im Innenausbau
- sanfte Auffrischung/Sanierung der Gebäudehülle

Zur Vorbereitung dieser Eingriffe müssen die in den letzten Jahre erfolgten Einbauten im ehemaligen Tenn rückgebaut werden. Der dadurch erhaltene, freie Luftraum bis unter das Dach soll mit einem einfachen und transparenten Stahlbau mit Gitterrostböden ausgestattet werden. Dieser Neubau soll zur „Haupterschließung“ werden und für alle späteren Umbauten dienlich sein. Größere BenutzerInnengruppen können somit neu über das Tenn in das Hallauerhuus eintreten und von dieser Plattform aus in die verschiedenen Räume des Jugendhauses gelangen.

Ergänzend zur Räumung des ehemaligen Tenns soll auch dessen Front zum Märtplatz hin geöffnet werden. Durch den Einbau einer wärmegeprägten Glas-Metall-Front über die ganze Tennhöhe wird einerseits die nötige Helligkeit in das neue Foyer eingebracht und andererseits die gewünschte „Transparenz“ der Jugendarbeit symbolisiert.

Die wesentlichen Neubau-Eingriffe beschränken sich auf den Tennenteil und beeinflussen den Betrieb im ehemaligen Wohnteil des Hallauerhuus nicht.

Im Wohnteil werden nur die notwendigen Auffrischungen und Sanierungen von Belägen und Einbauten vorgenommen.

Die aktuellen „Ölheizungen“ sollen durch den Anschluss an die Wärmeleitung Altersheim/Stadthaus entfallen. Es wird eine Wärmeabgabe mittels kontrollierter Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung geprüft. Damit würden unschöne und aufwendige Leitungen zu Heizkörper im Altbau entfallen.

Die Aussenhülle soll sanft saniert werden und neue, dampfdiffusionsoffene Holzfenster erhalten. Die bauphysikalischen Bedingungen sollen unverändert bleiben um die bestehende Bausubstanz nicht zu gefährden. Die für das Haus charakteristischen Vorfenster werden beibehalten und aufgefrischt.

Einfachheit/Kostenbewusstsein

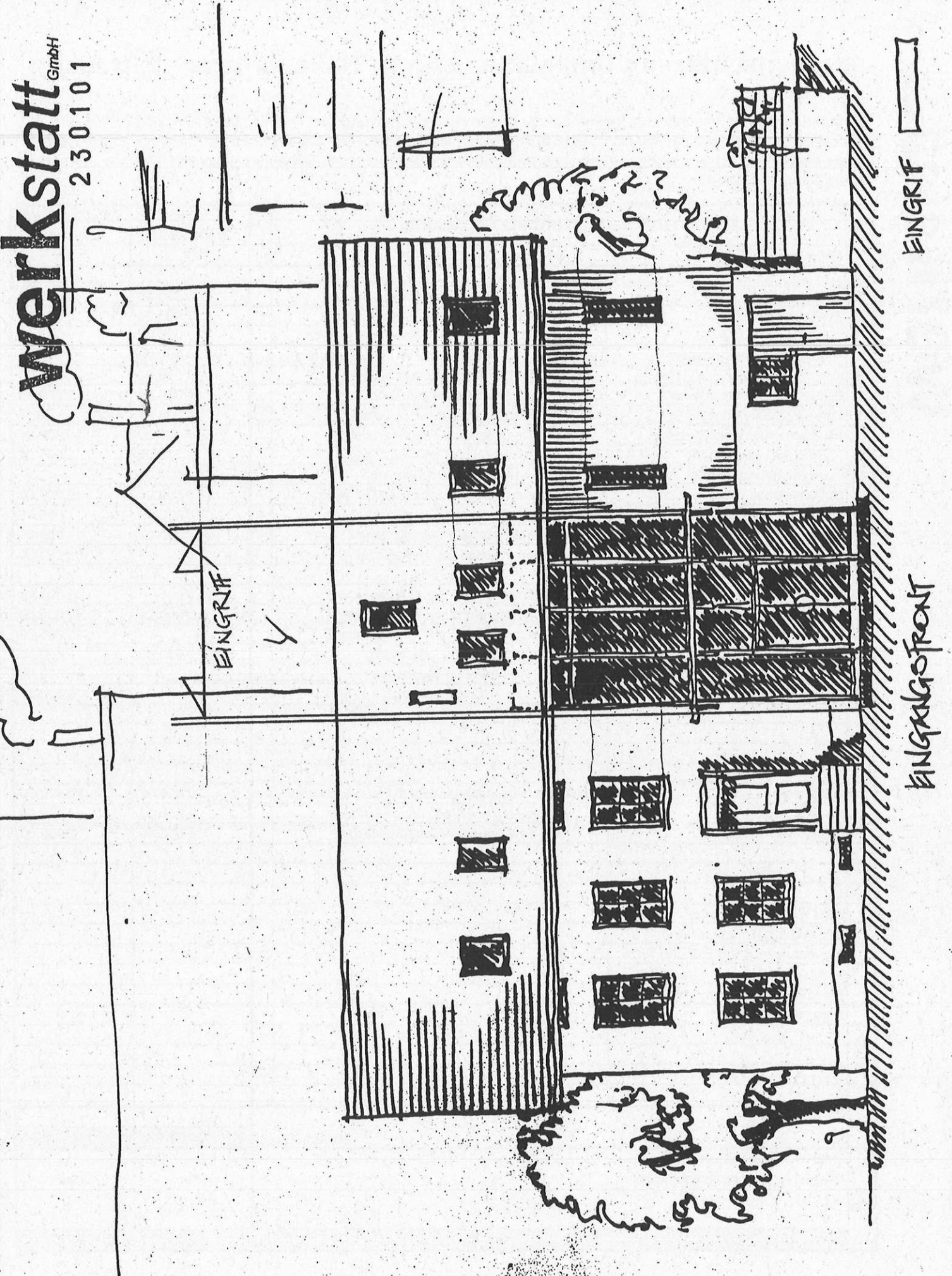
Die Wahl der Eingriffe und die Art der Materialwahl soll einen zu erwartenden, ständigen Wandel an Bedürfnissen gerecht werden und somit Industrie-Charakter haben.

Die Eingriffe sollen klar als neue Einbauten ersichtlich sein, im Kontrast zur alten Baustruktur stehen und jederzeit und ohne Zerstörung von Nebenbauten ersetzbar und erweiterbar sein.

Es sollen einfache und kostengünstige, jedoch nicht billige Materialien eingesetzt werden.

Umwelt/Energie

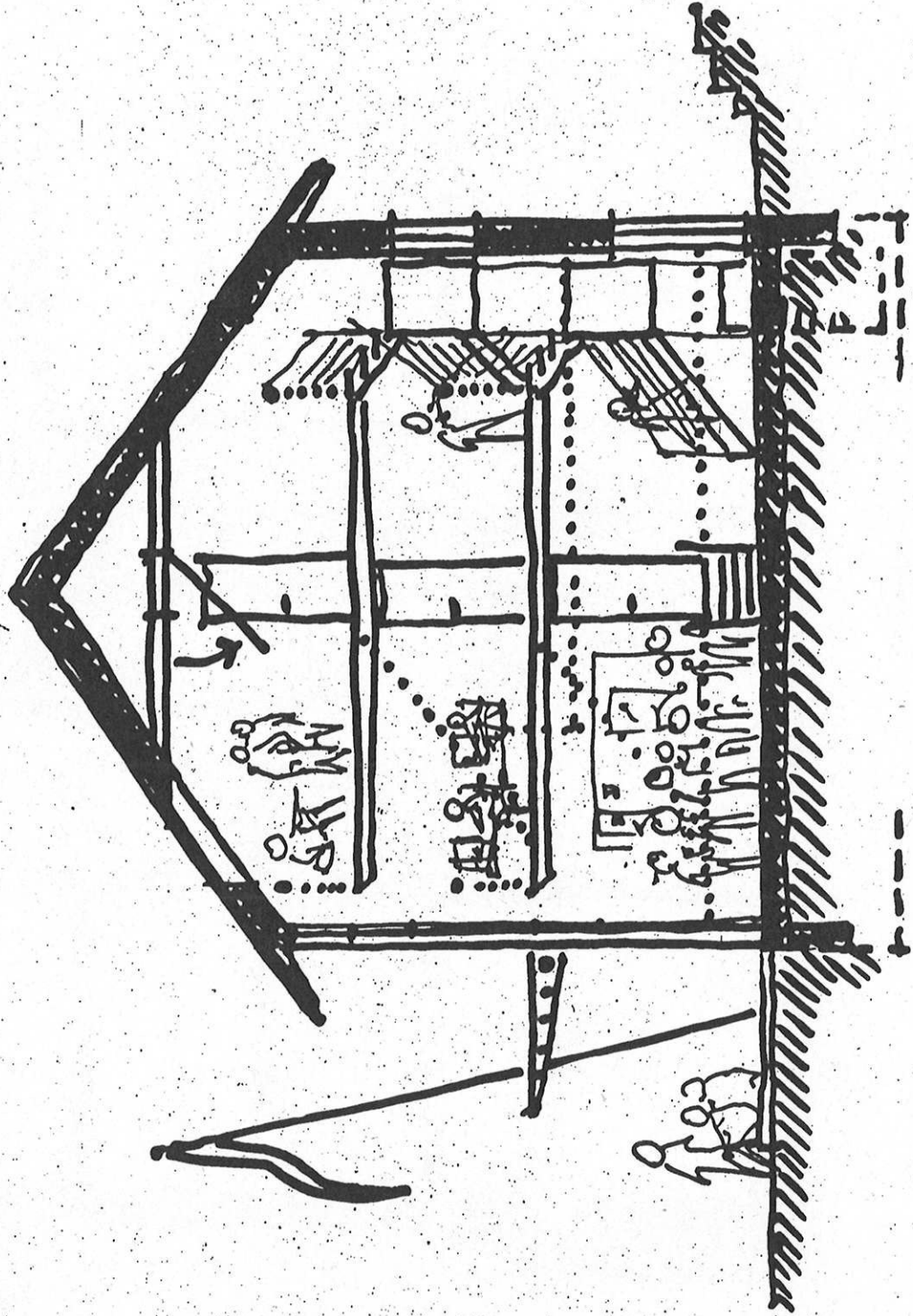
Alle beim Rückbau anfallenden Bauteile sollen soweit materialtechnisch realisierbar, voneinander getrennt und fachgerecht entsorgt werden. Wiederverwertbare Bauteile sollen der Bauteilbörse zugeführt werden. Neubauteile sollen aufgrund ihrer Energiebilanz und Entsorgungs-Belastung bewertet und eingesetzt werden.



EINGRIF

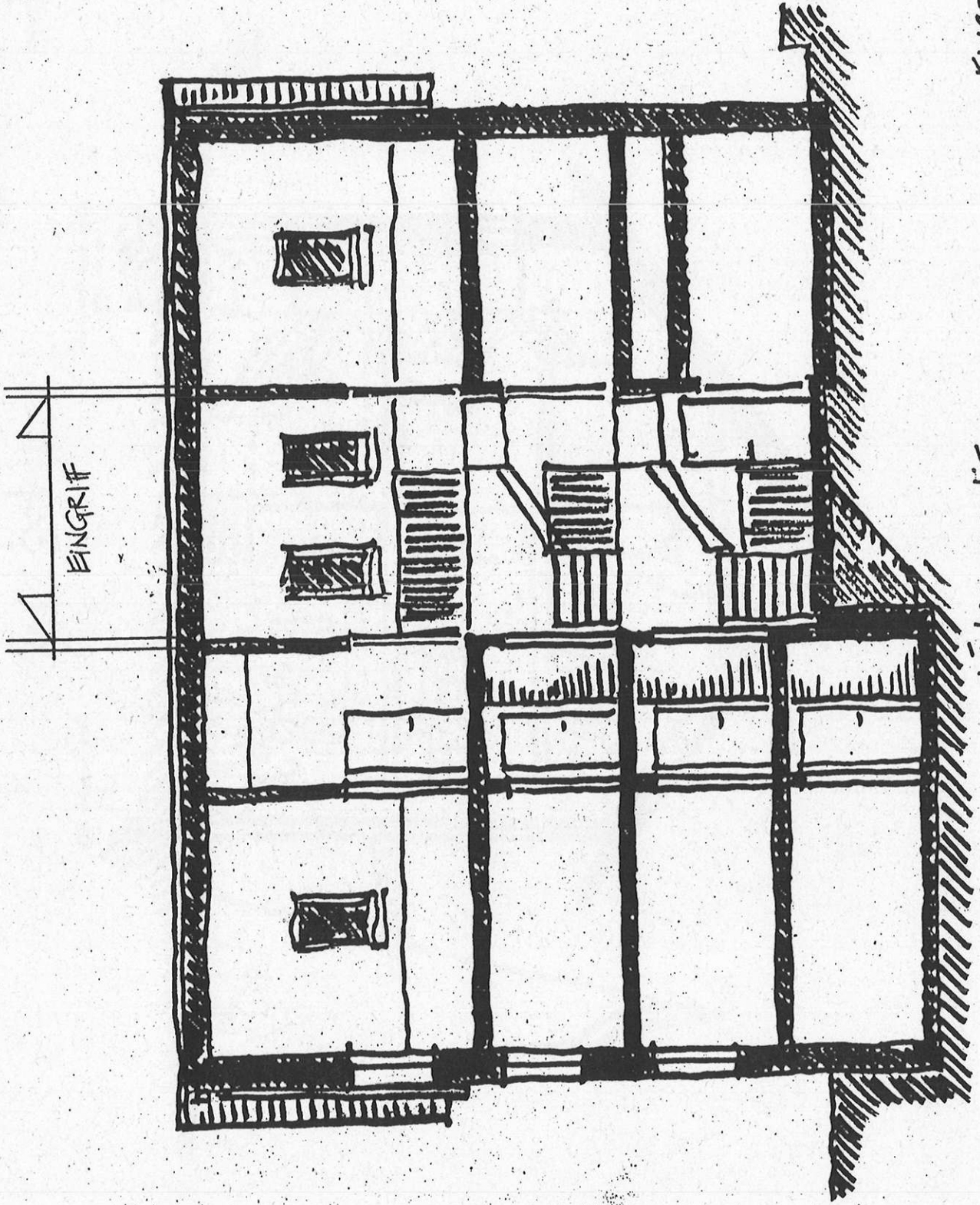
EINGANGSFREIT

EINGRIF



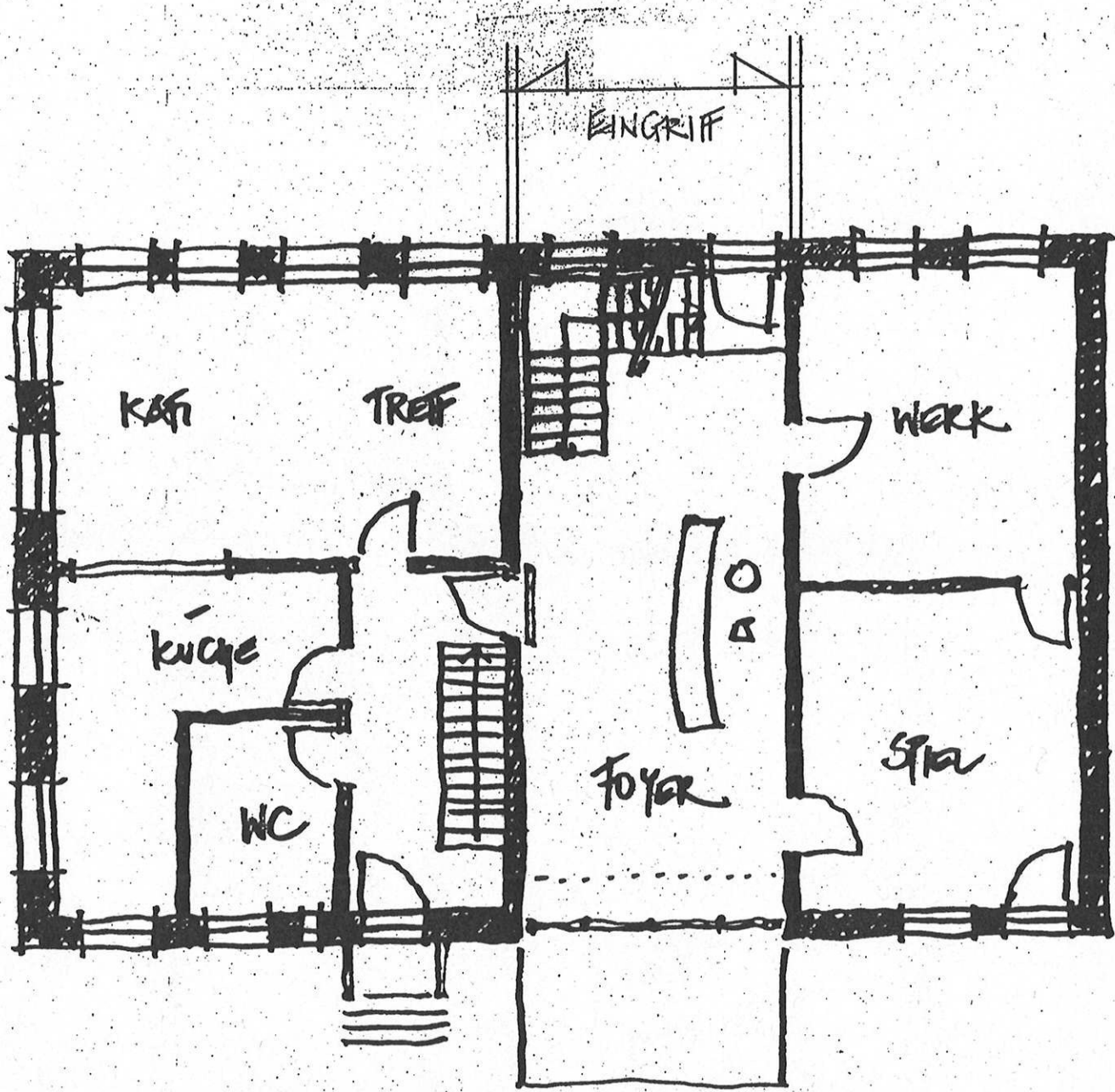
QUER-SCHNITT

EINGANG 



LÄNGS-SCHNITT

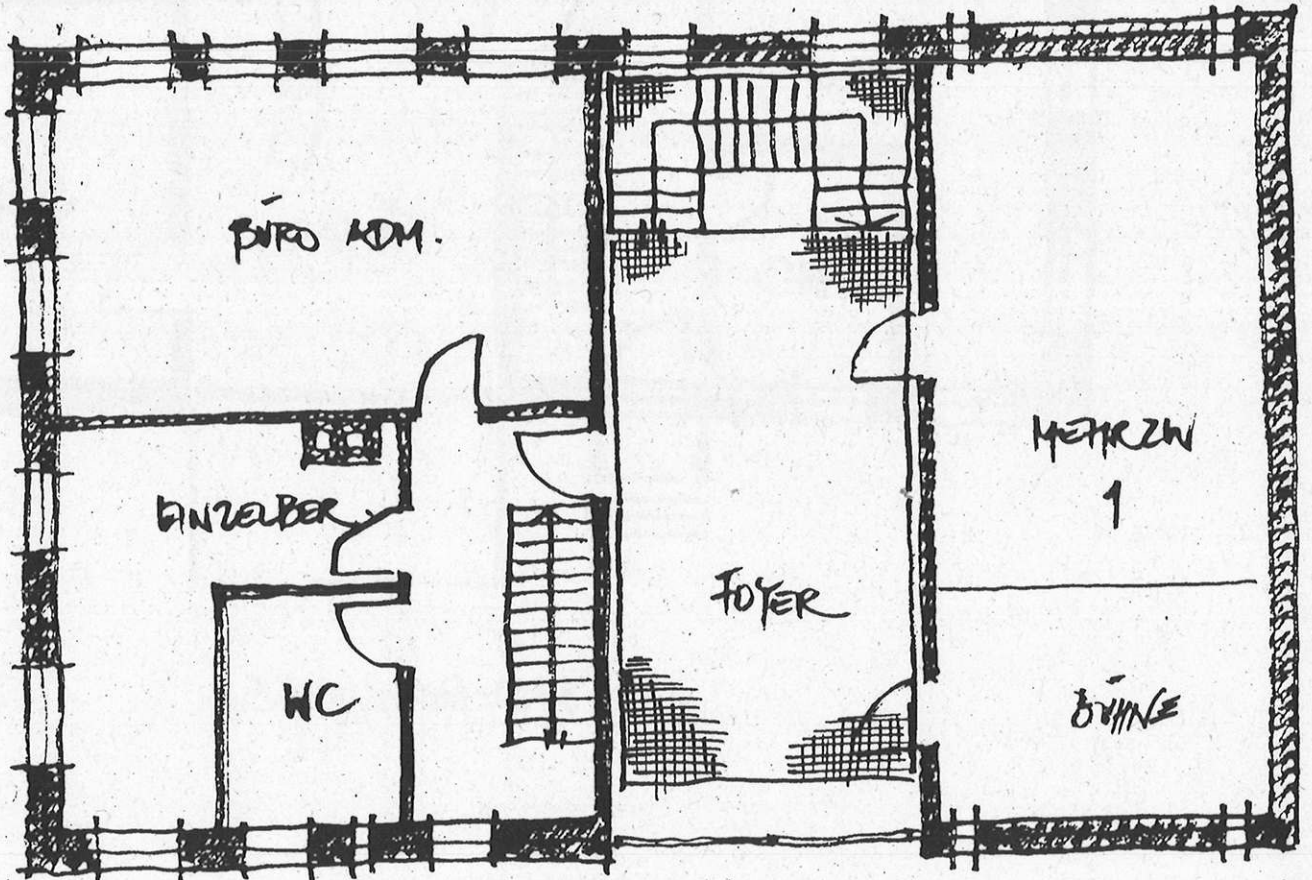
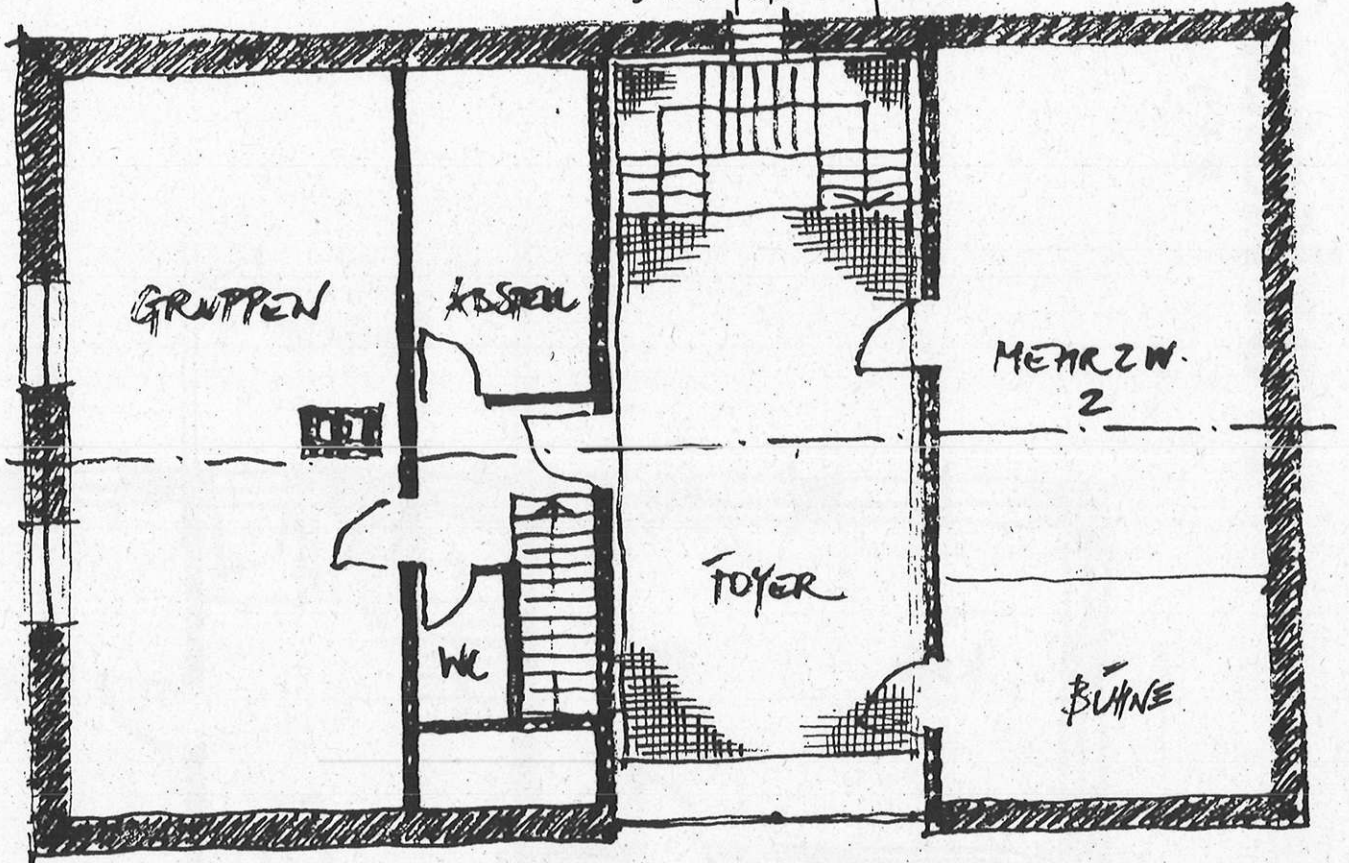
FINGRIF 



ERD-GESCHOSS

EINGRIFF

DACHGESCHOSS



OBERGESCHOSS

EINGRIF